Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 36

Artikel: Morgen...morgen...
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-469289

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sie: „Deine Reparaturversuche scheinen wenig zu nützen."

und **Er:** „Danke — gleichfalls!"

Etwas zum Nachsteigen

Ich hatte in der Altstadt meinen Zweier geleert. Ich winke der Serviermaid, sie wedelt herbei: «Was macht's?» «80 Rappe bitte,» sagt sie. Ich lege einen Zweifränkler hin und während sie ihn unter der Schürze verschwinden lässt, meint sie gefühlvoll: «Gälled Sie, euses Züri isch halt doch schöner weder jedi anderi Stadt. Stimmts?» «Ja,» antworte ich mit dem Brustton der Ueberzeugung. «Dankene beschtens,» lispelt sie und verschwand in der andern Ecke des Saales. Nach fünf Minuten stieg ich nach.

Pin

Ueber den Nebelspalter krank gelacht?

Winklers Kraft-Essenz macht dich wieder gesund!

Morgen ... morgen ...

Franz ist ein liederlicher Kerl; er bezahlt nie. Ich fordere ihn energisch auf, seine Mostschuld endlich zu begleichen.

Abends hängt ein Zettel an meinem Regulateur in der Stube. Darauf steht:

Morgen werde ich bezahlen. Franz.
NB. Zettel hängen lassen!

-b-

5